

Ist eine gerechte Globalisierung möglich?

VHS-Kurs Frühjahr 2020

Kategorien der Globalisierung

- Menschen
- Waren
- Geld
- Informationen
- Wissen
- Transport

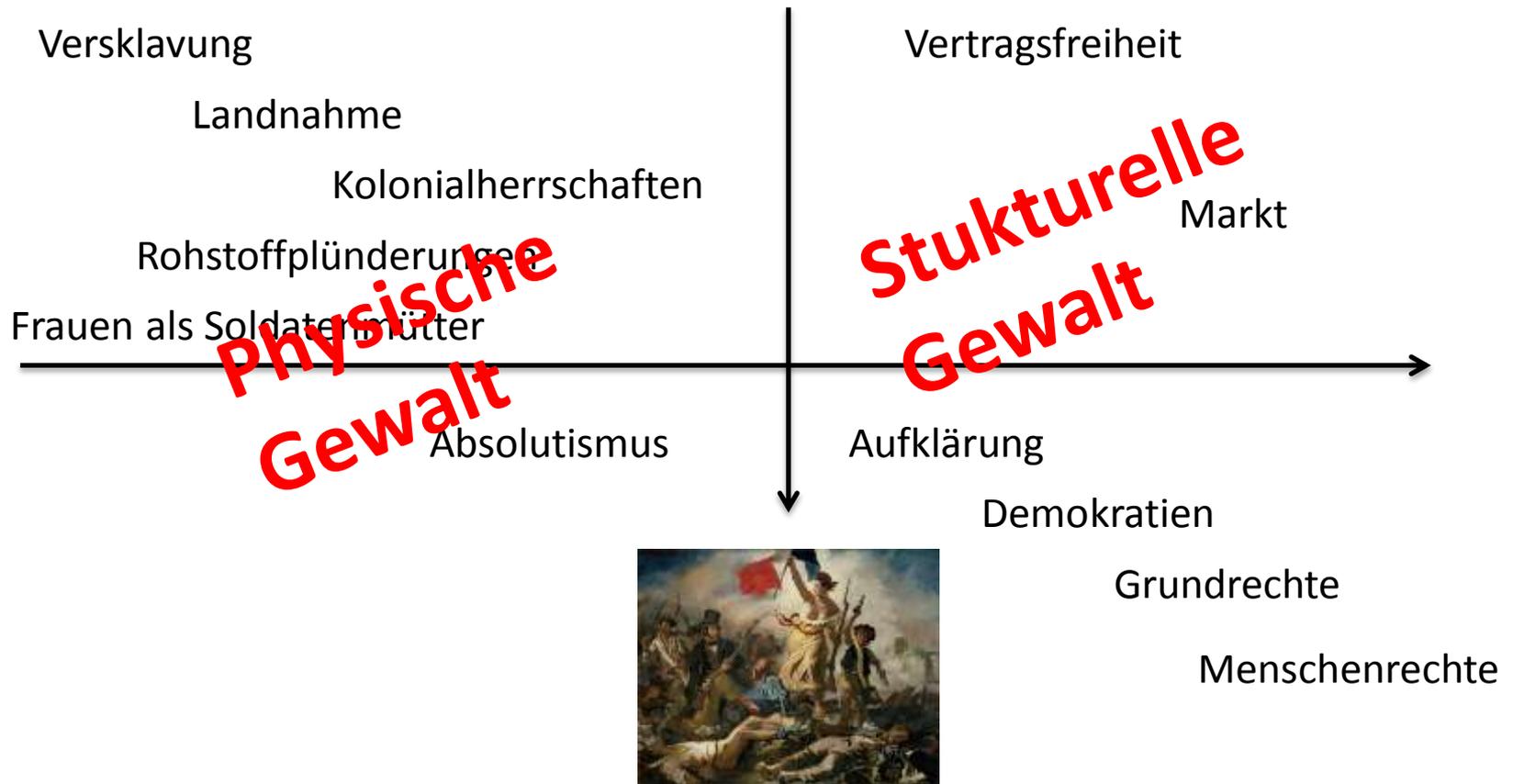
Eckpunkte in der Menschheitsgeschichte

- Antike Reiche
- Völkerwanderung
- Beginn der Neuzeit
- Kolonialisierung
- Industrialisierung
- Industrie 4.0
- Zukunft?

Kategorien und Eckpunkte

	Antike	Völkerwan- derung	Neuzeit	Kolonia- lisierung	Industrie- alisierung	Industrie 4.0
Waren	Weizen, Äpfel usw durch die Römern vom Euphrat nach Europa	Saatgut, Waffen, Musikinstrumente	Kartoffel, Tomaten, Amarant von Amerika nach Europa	Aufteilung der Welt unter 6 Ländern, in D: E.d.K.	Massenproduktion z.B. Ford Modell T Dampfwebstuhl Dampfdruckpresse	Weniger Waren, mehr Daten Produktion: Internet der Dinge
Menschen	Skaven (Rom je Römer 20!), Soldaten	Vertreibung der Kelten durch germanische Stämme, ...		Skaven- "transporte"	Gastarbeiter (Polen-Ruhrgebiet, Südeuropäer ab 1956)	Prosumenten
Geld	Vor 5.000 Jahren: noch kein Geld aber Schuldbücher		Gold u. Silber von Amerika nach Europa	Erste AGs, Goldbindung Englands (1821)	Millionäre (oft alter Adel, Großgrundbesitzer)	Anonyme Fonds Blockchain Kryptowährungen
Information	Schriften von Indien über Arabien nach Europa	Ausbildung von Landessprachen	Luther-Bibel		Telefon, 1. transatlantisches Kabel (1865)	Künstliche Intelligenz, Datenkonzerne
Wissen	Insb. Indiens, Arabiens, Ägyptens	Klosterbibliotheken	Buchdruck		Eigentum an Wissen (Urheberrecht, Patentschutz)	Wissensallmende (z.B. Wikipedia)
Transport	Schiffe		Pferdeaustausch bei Kutschen		Wasserwegebau, Eisenbahnnetze	Normierte Container Selbstfahrende E-Autos/LKWs
Weltbevölkerung	Jahr 0: 300 Mio	400-500	1500; 500 Mio	1804: 1 Mrd.	1927: 2 Mrd	2030: 8 Mrd 2050: 11 Mrd.

Globalisierung und Gewalt



Menschen = ImMigration + Emigration

- Völkerwanderungen
- Größte Migration (35 Mio.) Ende 19. Jhd. In die USA
- Flucht und Vertreibung nach verlorenen Kriegen
- Betrifft zur Zeit 220 Mio. Menschen = 3 % der Weltbevölkerung
- Zur Zeit 60 Mio. Flüchtlinge, davon 50 % Binnenflüchtlinge
- Zunahme der Klimaflüchtlinge bis zu 1 Mrd.

Menschen

- Emigrationsdruck durch
 - Armut
 - Fehlende Bildungschancen
 - Fehlende Lebensperspektive (vor allem für Kinder)
 - **Landwegnahme**
 - Zerstörung der wirtschaftlichen Grundlage
 - Diktaturen
 - Krieg/Bürgerkrieg (D: befristetes Bleiberecht)
 - Verfolgung/Diskriminierung (D: Asylrecht)

Menschen

- Immigrationsdruck durch
 - Wirtschaftliche/steuerliche Vorteile
 - Anwerbung (Gastarbeiter)
 - „Freie“ Siedlungsfläche
 - Definition von „Heimat“
 - Aussicht auf Perspektive/Arbeitsplatz/Bildung

Beispiel Landgrabbing

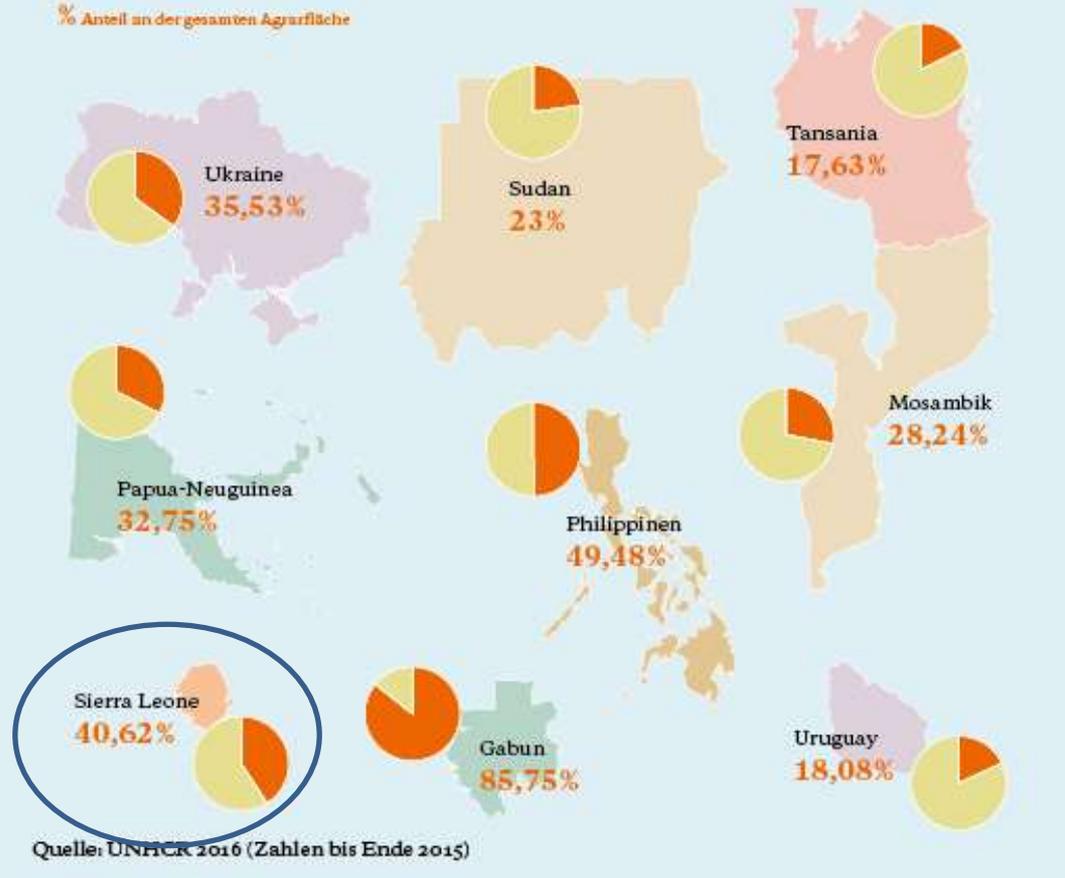
- Kauf von Land
 - **Wem gehörte das Land?** (Vertreibung von Kleinbauern und indigenen Völkern, kein Eigentumsnachweis)
 - **Freiwilliger Verkauf?** (Zwang aus Armut, Bestechung)
 - **Demokratische Entscheidung?** (Diktatoren, Oligarchen)
 - **Wer bestimmt den Kaufpreis?** (Schlechte Position des Verkäufers bei Verschuldungssituation oder Unterkapitalisierung)
 - **Wer erhält den Kaufpreis?** (Nicht der Alteigentümer sondern korrupte Beamte, Regierungsmitglieder)

Wem gehört das Land?

Landgrabbing weltweit

Ackerland in ausländischem Besitz (ausgewählte Länder)

% Anteil an der gesamten Agrarfläche



Sierra Leona (Wikipedia):

Etwa 70 Prozent der Bevölkerung leben in **extremer Armut** und müssen mit weniger als einem US-Dollar am Tag auskommen.

Wichtigster **Handelspartner** ist die [Volksrepublik China](#), in die gut ein Fünftel der sierra-leonischen [Exporte](#) fließen. China folgen [Belgien](#) (knapp 28 Prozent der Exporte), [Rumänien](#) (11,5 %) und die [Vereinigten Staaten von Amerika](#) (7,5 %). Die **Exporte** hatten 2016 einen Wert von 888,4 Millionen [US-Dollar](#). Es handelte sich vor allem um [Eisenerz](#), [Diamanten](#), [Rutil Bauxit](#), [Kakao](#), [Kaffee](#) und [Fisch](#).^[1]

Importiert wurden Waren im Wert von 1,303 Milliarden US-Dollar. Die Volksrepublik China ist mit einem Anteil von 23,1 Prozent auch größter Importpartner. China folgen [Indien](#), die USA und die [Niederlande](#). Importiert wurden vor allem [Lebensmittel](#), [Maschinen](#), [Kraft-](#) und [Schmierstoffe](#) sowie [Chemikalien](#).^[1]

Beispiel Landgrabbing

- **Anbau**
 1. **Wer bestimmt was angebaut wird?** (Interesse des Landeigentümers vs. der Bevölkerung seines Landes)
 2. **Bedarf der eigenen Bevölkerung?** (z.B. Tee in Ceylon)
 3. **Welche Auswirkungen auf die Ökologie?** (Monokulturen beim Palmölanbau)
 4. **Wie wird angebaut?** (Bsp. Versuchsflächen für genmanipulierte Pflanzen)
 5. **Wie verändern sich Arbeitsplätze?** (Wegfall der Arbeit durch vollautomatische Maschinen)
 6. **Woher kommen Pflanzen und Hilfsmittel?** (Kooperation des Landbesitzers mit Agrarkonzernen)

Anbaumethoden



Beispiel Landgrabbing

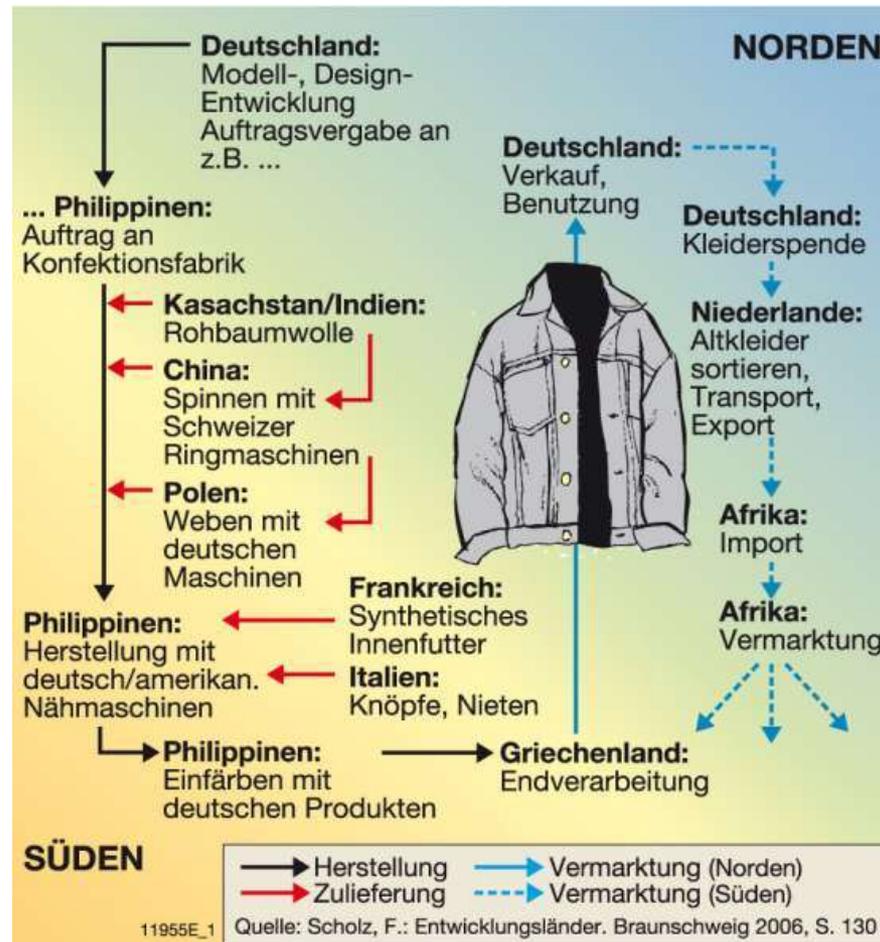
- Verarbeitung
 - Wie viel Wertschöpfung bleibt im Land?



Wertschöpfungskette



Wertschöpfungskette



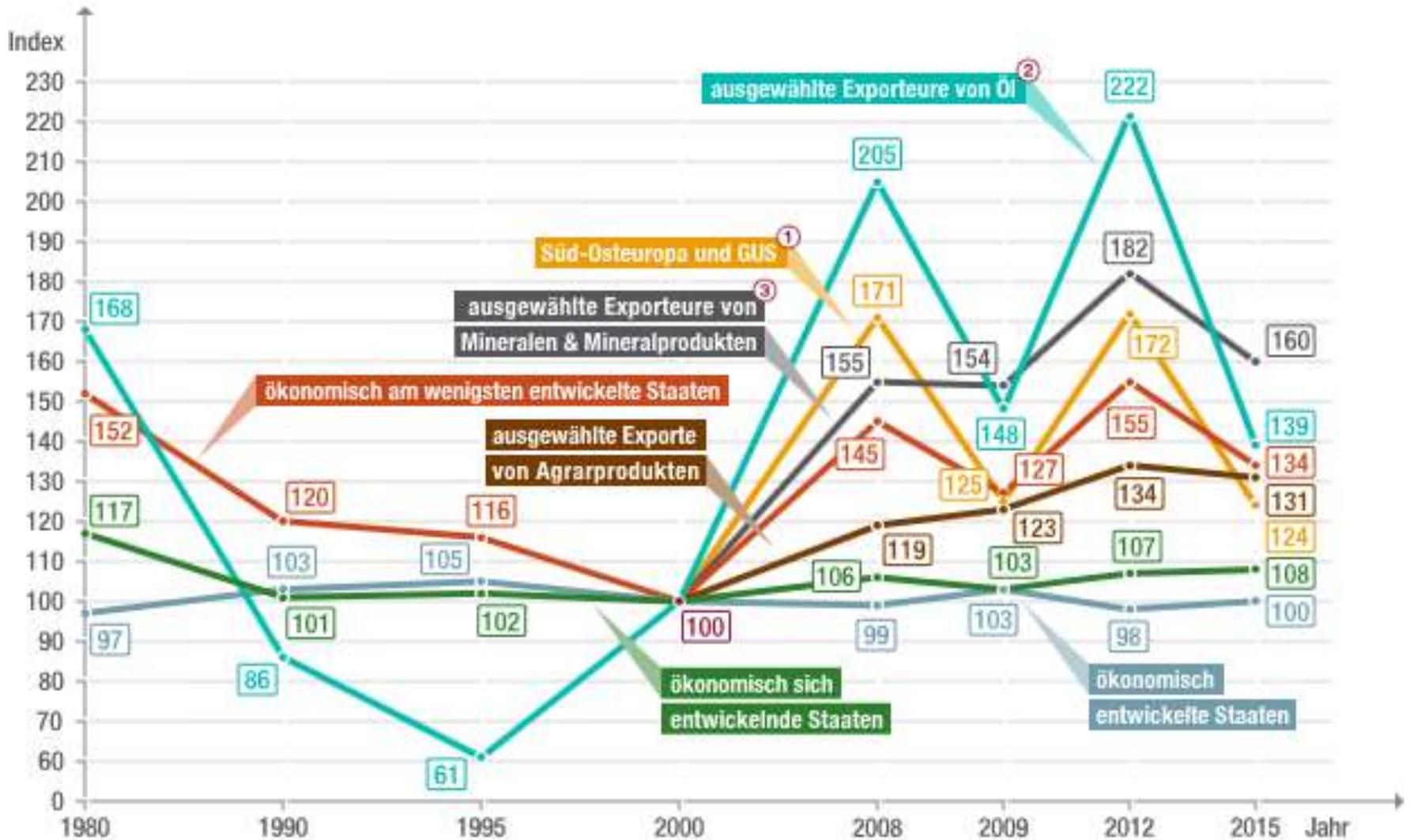
Beispiel Landgrabbing

- **Vermarktung**
 - 1. Exportanteil des Landes?** (z.B. Kaffee aus afrikanischen Ländern)
 - 2. Wie kommen Exportpreise zustande?** (Abnahmekartelle, staatliche preise)
 - 3. Wer erhält die Exporterlöse?** (Großkonzerne wie United Fruit)

Transferzahlungen

- Verhältnis Import/Export
- Verhältnis Import-/Exportpreise im Zeitablauf (ToT)

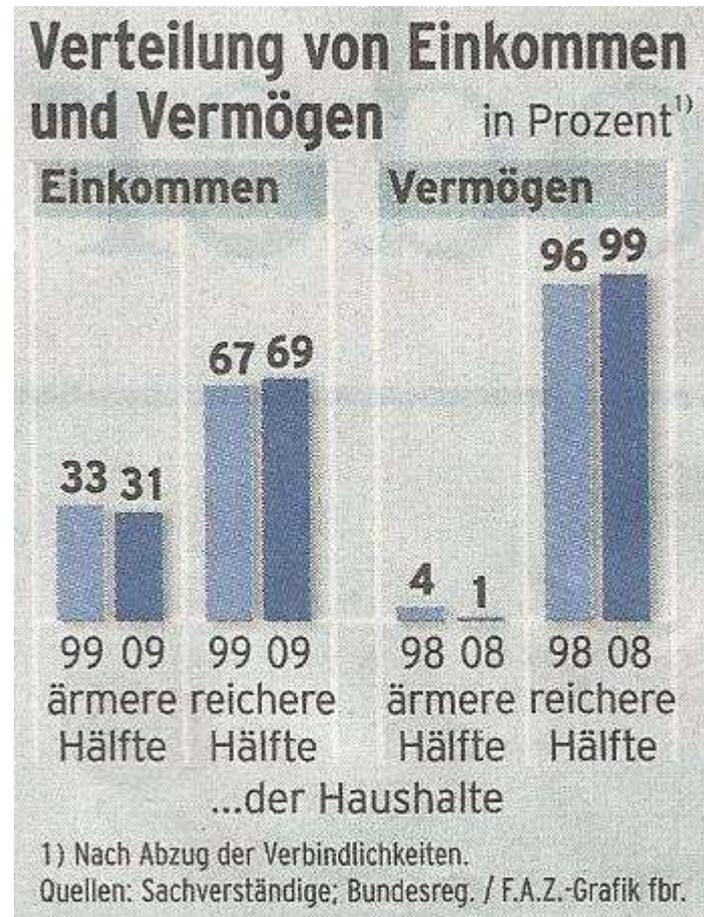
Terms of Trades (TOT)



Transferzahlungen

- Verhältnis Import/Export
- Verhältnis Import-/Exportpreise im Zeitablauf (ToT)
- Gewinnabführungen an die Investoren
- Finanzierung der Exporte und Investitionen durch Kredite

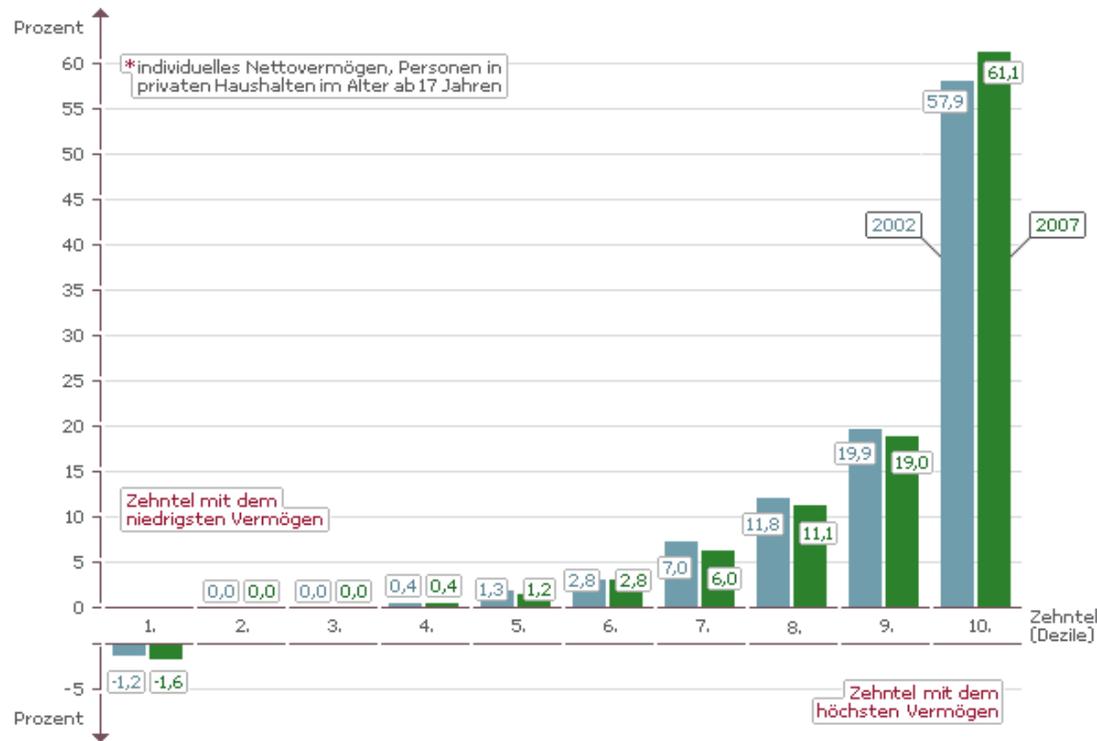
vermögensverteilung



vermögensverteilung

■ Vermögensverteilung

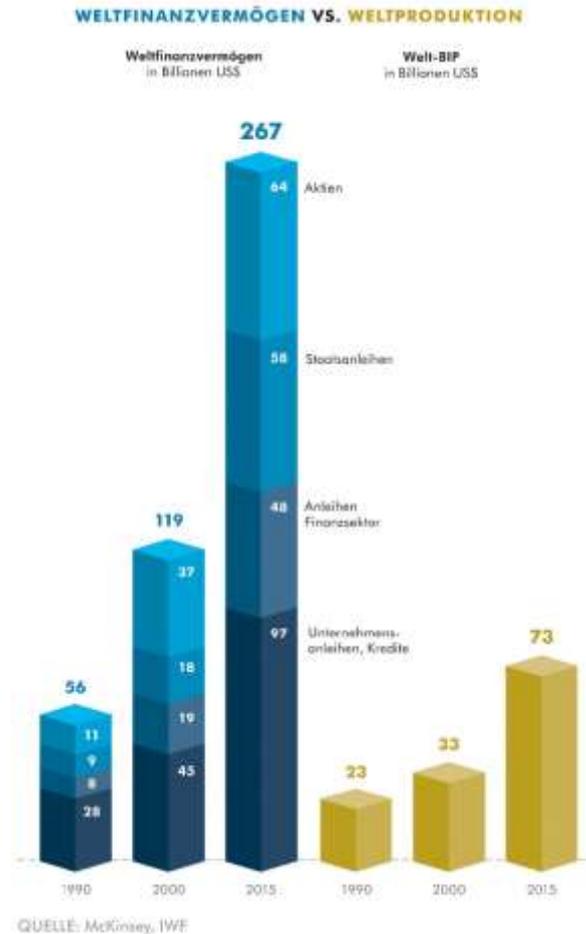
Erwachsene Bevölkerung nach Zehnteln (Dezile), Anteile am Gesamtvermögen in Prozent, 2002 u. 2007*



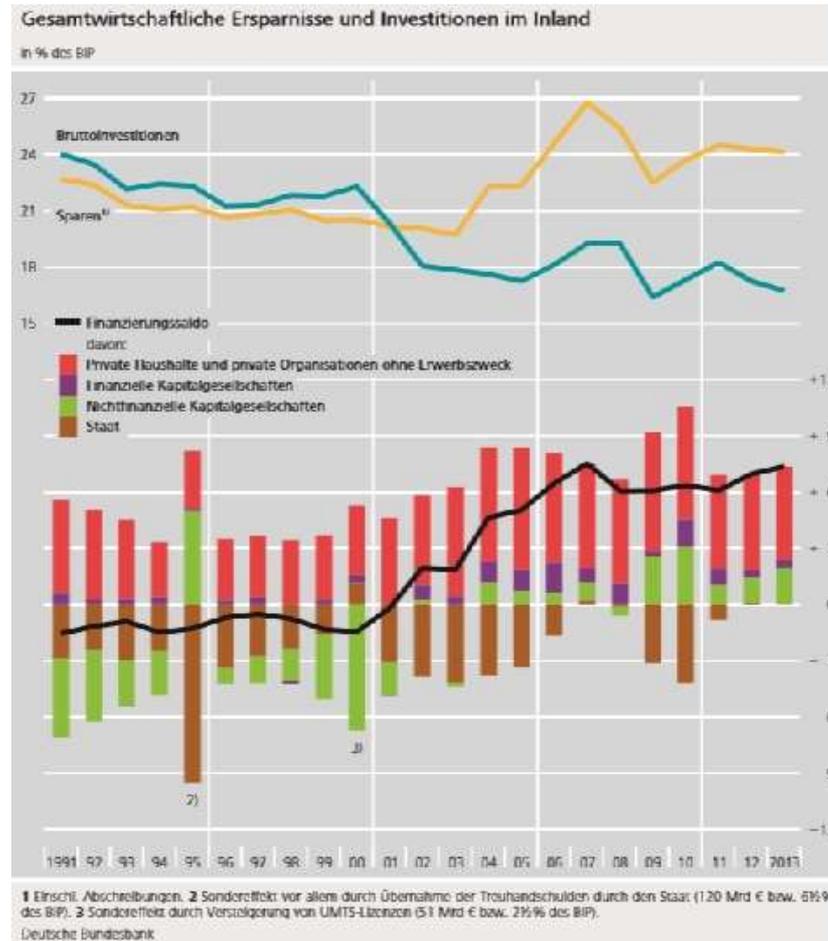
Quelle: SOEP; Berechnungen des DIW Berlin
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de



(Welt)Vermögen und Produktion

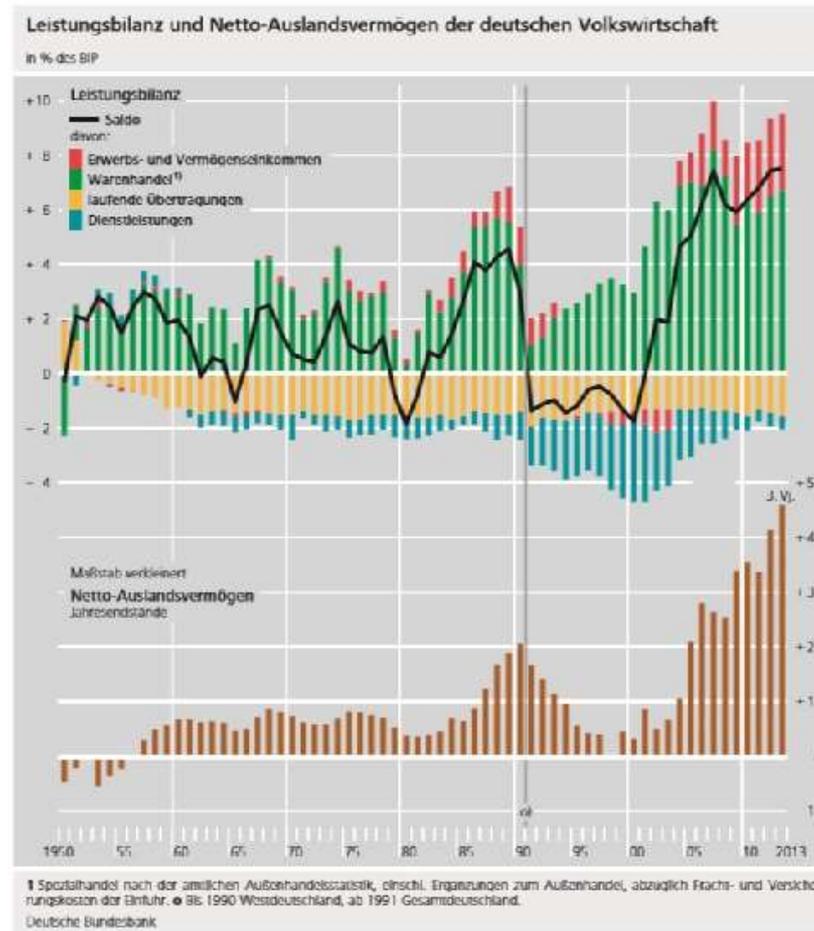


Sparen und kredit



Leistungs(BILANZ)-Überschüsse

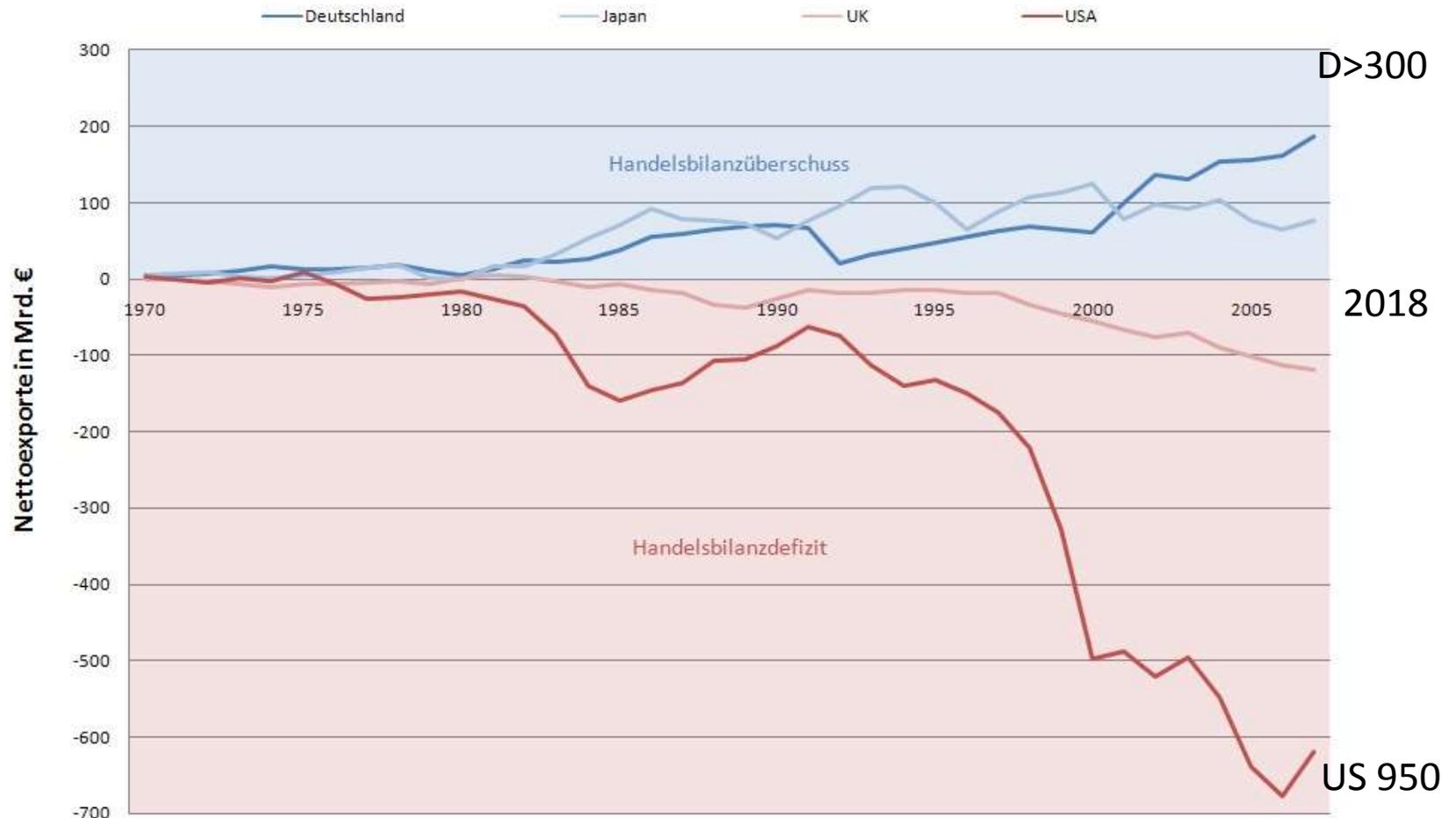
Becker



} 2019: 100
Mrd €

Handelsbilanzen

Ausgewählte Handelsbilanzen



Leistungsbilanzsalden als Anteil des BIP

Rang	Land	Leistungs- bilanz in Mio. US- Dollar ^[2]	Leistungs- bilanz als Anteil des BIP ^[3]	Jahr
1	Deutschland	289.507	7,3 %	2018
2	Japan	175.260	3,5 %	2018
3	Russland	113.455	6,8 %	2018
4	Niederlande	99.450	10,9 %	2018
5	Korea Sud	76.409	4,4 %	2018
6	Saudi-Arabien	72.329	9,2 %	2018
7	Schweiz	72.169	10,2 %	2018
8	Taiwan	71.989	12,2 %	2018
9	Singapur	65.071	17,9 %	2018
10	Italien	52.035	2,5 %	2018
11	China Volksrepublik	49.092	0,4 %	2018
12	Irland	40.516	10,6 %	2018
180	Brasilien	-14.511	-0,8 %	2018
181	Frankreich	-16.160	-0,6 %	2018
182	Algerien	-16.697	-9,6 %	2018
183	Pakistan	-19.897	-6,3 %	2018
184	Mexiko	-21.996	-1,8 %	2018
185	Türkei	-27.252	-3,0 %	2018
186	Argentinien	-27.479	-5,3 %	2018
187	Australien	-29.643	-2,1 %	2018
188	Indonesien	-31.051	-3,0 %	2018
189	Kanada	-45.162	-2,6 %	2018
190	Indien	-57.183	-2,1 %	2018
191	Vereinigtes Königreich	-109.059	-3,9 %	2018
192	Vereinigte Staaten	-490.978	-2,4 %	2018

Deutschlands Handelspartner 2017

Land	Umsatz (Import+Export) In Mrd. €
China	186,5
Niederlande	177
USA	172
Frankreich	169
GB	121,5
Italien	121,5
Polen	110,5

Deutschlands Handelspartner 2017

Außenhandelsüberschuss Deutschlands	Mrd. €	Außenhandelsdefizit Deutschlands	Mrd. €
USA	50,5	China	14
GB	47	Vietnam	6
Frankreich	41	Norwegen	6
Österreich	21,5	Russland	5,5
Spanien	11	Niederlande	5,5
Schweden	11	Irland	5
VAE	10	Tschechien	4,5

Ein Außenhandelsüberschuss bedeutet, dass z.B. die USA jährlich 50,5 Mrd € an Deutschland überweisen muss oder sich in der Summe verschuldet. Gleichzeitig findet ein Wohlstandstransfer statt, da das Geld, das ins Ausland geht die Binnennachfrage nicht erhöht und Arbeitsplätze im Ausland generiert. Allein die USA finanzieren alle Defizite Deutschlands bei anderen Ländern.

Schulden

Ungleiche Vermögensverteilung führt zu



Hoher Sparquote. Dies ermöglicht einen



Hohen Leistungsbilanzüberschuss. Daraus folgt ei



Hohes Auslandsvermögen. Dieses erwirtschaftet



Hohe Primäreinkommen (welches wiederum die Leistungsbilanz erhöht)

Primäreinkommen

Mio €

Zeit	Primäreinkommen								
				Arbeitnehmerentgelt			Vermögenseinkommen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen		Wertpapieranlagen
							Insgesamt	Direktinvestitionen 1)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2004	142 144	127 567	+ 14 577	5 233	6 972	- 1 739	130 324	42 913	47 219
2005	167 106	147 806	+ 19 300	5 523	7 314	- 1 791	154 999	52 027	50 542
2006	208 437	167 937	+ 40 499	5 954	7 159	- 1 205	194 410	65 016	58 683
2007	245 153	209 532	+ 35 620	7 115	7 255	- 140	262 691	71 470	71 285
2008	197 429	173 365	+ 24 063	7 488	7 272	+ 216	184 037	27 578	77 546
2009	183 515	128 991	+ 54 524	8 836	7 964	+ 872	168 565	57 380	71 706
2010	200 815	149 508	+ 51 306	9 639	8 082	+ 1 557	185 486	74 796	71 169
2011	220 396	151 309	+ 69 087	11 030	8 594	+ 2 436	203 667	84 638	76 074
2012	204 835	139 177	+ 65 658	11 390	9 203	+ 2 187	187 893	73 790	74 783
2013	192 273	128 988	+ 63 284	12 330	11 790	+ 541	174 359	77 926	64 060
2014	191 640	133 782	+ 57 858	12 855	11 670	+ 1 184	173 433	77 059	64 939
2015	203 313	134 052	+ 69 262	14 036	12 922	+ 1 114	184 197	86 028	67 360
2016	213 220	137 631	+ 75 590	14 503	14 062	+ 441	192 661	96 667	64 793
2017	212 456	132 181	+ 80 276	14 755	15 457	- 702	192 116	96 942	62 071
2018	218 057	126 391	+ 91 666	15 280	16 398	- 1 118	196 974	104 573	59 747

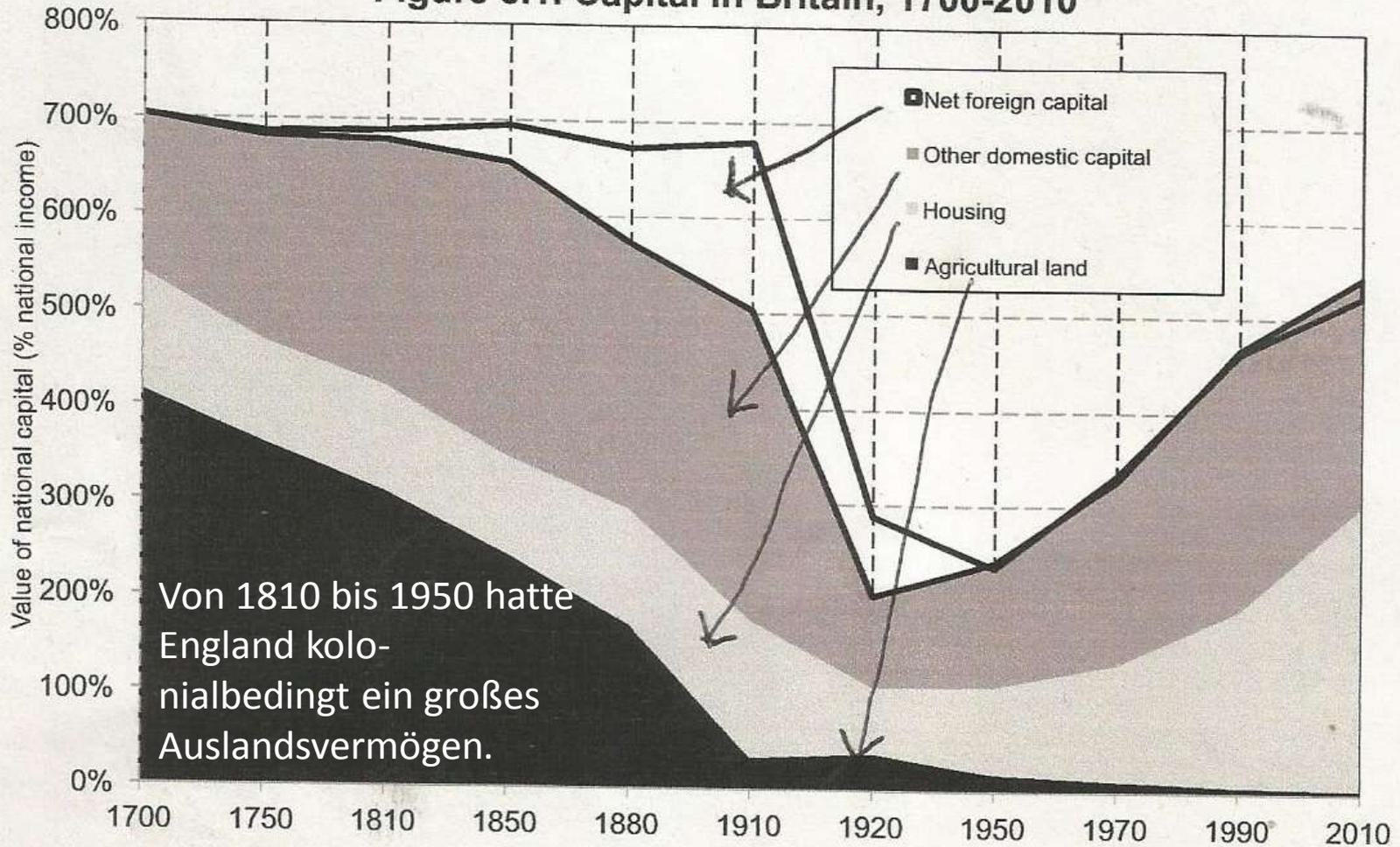
hauptsächlich

→ 2019

99 000 Jürg Saldo des Einkommens aus dem Ausland

Auslandskapital GB

Figure 3.1. Capital in Britain, 1700-2010



National capital is worth about 7 years of national income in Britain in 1700 (including 4 in agricultural land).

Sources and series: see piketty.pse.ens.fr/capital21c.

Jürgen Drieschmanns

Einkommen aus dem Ausland

Auslandskapital = Schulden des Auslands = Einkommen aus dem Ausland

Was das Auslandskapital betrifft, so stellt man fest, dass es in Großbritannien und Frankreich eine ganz spezielle Entwicklung durchgemacht hat, die der bewegten Geschichte des Kolonialismus entsprach.

In der Belle Époque wirft das **im Ausland investierte Kapital** im Schnitt Gewinne, Dividenden, Zinsen und Mieten in Höhe **von 5 % jährlich** ab, so dass das **Nationaleinkommen** der Briten jedes Jahr **10 % höher ist als ihre Inlandsproduktion**, was einer bedeutenden sozialen Gruppe ein sehr gutes Leben ermöglicht.

Der Rest der Welt arbeitet, um den Konsum der Kolonialmächte zu steigern, und dabei verschuldet sich der Rest der Welt auch noch immer mehr gegenüber den Kolonialmächten.

Aus Thomas Piketty: Das Kapital im 21. Jahrhundert, Seite 161 ff

Politische Dominanz

Thomas Piketty: „**Nationale Ungleichheiten führen zu starken politischen Spannungen.** Damit sich ein solches System halten kann, muss es häufig mit **politischer Dominanz** einhergehen.“

Beispiele politische Dominanz

- **Deutschland – Griechenland:** Troika und Auflagen zur Verlängerung der Schulden (z.B. voller MWSt-Satz für Hotels, Wegnahme der Steuerfreiheit für Werften, Wegfall ALG bei weniger als 6 Monate AL)
- **China – Afrikanische Länder:** Kredite für Infrastruktur mit längerfristigen Verpflichtungen als die Laufzeit der Kredite
- **IWF (US-dominiert) – Entwicklungsländer:** Auflagen zur Liberalisierung und Privatisierung

Wohlstandstransfer für die Renten

John Maynard Keynes (1930): „ Ich warne vor den Gefahren einer **nationalen Wachstumsstrategie**, die auf **Exportüberschüsse** gegenüber dem Ausland setzt. Für ein einzelnes Land mag demnach der Anreiz bestehen, über die Exporte für Wachstum und Beschäftigung zu sorgen, wenn die inländische Nachfrage unzureichend ist. Dies könnte etwa der Fall sein, weil die **privaten Haushalte oder Unternehmen sparen** und Geldvermögen aufbauen möchten (etwa aus Verunsicherung oder **für die Altersvorsorge**).

Van Treeck (2013): In den 1970er Jahren kam es zu einer Renaissance der sogenannten neoklassischen Wirtschaftstheorie. Es wird erwartet, dass Gesellschaften, die sich auf eine **bevorstehende Alterung** vorbereiten, **Leistungsbilanzüberschüsse** anstreben, um aus dem resultierenden Auslandsvermögen einen Teil der **zukünftigen Rentenlasten** zu bestreiten.

Bundesbank und „Netto-Kapitalgeber“

Deutschland wird auf absehbare Zeit aller Voraussicht nach weiter einen positiven Leistungsbilanzsaldo aufweisen. Die Höhe der Überschüsse dürfte aber sinken. Die Anpassungsprozesse in den EWU-Partnerländern werden den Exportüberhang im Warenhandel weiter zurückgehen lassen, und ähnliche Impulse für einen marktgetriebenen Rückgang könnten im globalen Kontext vom Abbau binnenwirtschaftlicher Ungleichgewichte bei Handelspartnern außerhalb des Euro-Raums kommen. In Deutschland werden die Ersparnisse, obwohl das Altersvorsorgemotiv für sich genommen die Vermögensbildung weiter stützt, dadurch gedämpft, dass **immer größere Bevölkerungsteile in eine Lebensphase eintreten, die von einer vergleichsweise geringen Sparneigung geprägt ist**. Generell ist die Rolle eines **Netto-Kapitalgebers für Deutschland** angesichts der vergleichsweise **ungünstigen Demografie** und des hohen Entwicklungsstandes allerdings **durchaus angemessen**.

Der Leistungsbilanzsaldo ist das Ergebnis zahlreicher, überwiegend privatwirtschaftlicher Entscheidungen im In- und Ausland und lässt sich mit Mitteln der Makropolitik nicht sinnvoll steuern. (Geschäftsbericht 2013)

Strukturelle Gewalt (der stumme Zwang der Verhältnisse)

- „freie“ Verträge
 - Ungleiche Macht der Vertragspartner (Unterkapitalisierung, Nachfrageoligopol)
 - Unfairer Preis (Unterbieten von Mindestpreisen)
 - Wissen um negative Folgen (Hunger, Verschuldung, Fluchtursachen usw.)
 - Kreditbedingungen
 - Terms of Trades

Wachstums- und Verteilungseffekte des Außenhandels

	Vorher	A. Nachher bei gleich- mäßigem Wachstum	B. Nachher „Pro Poor Groth“	C. Nachher „Komen- sation der Verlierer“	D. Nachher „Pro Rich Groth“
Land A (poor)	10	12	14	10	8
Land B (rich)	20	24	22	26	28
Summe	30	36	36	36	36

+ 20 % Wachstum

Wenn alle Länder von einem 20 %igen Wachstum gleich profitieren würden, käme es zur Verteilung A.

Verteilung B würde sogar für die ärmeren Ländern eine teilweise Angleichung an die reichen Länder ermöglichen. Dies wird in der Globalisierungsdebatte oft versprochen.

In der Realität kompensieren die Verlierer kaum etwas oder werden sogar noch ärmer (C und D)

Komperative Kosten

	Portugal		England		Summe	
Wein	80	160	120	0	200	160
Tuch	90	0	100	200	190	200
Summe	170	160	220	200	390	360

vorher

nachher

Vorteil für beide: 30

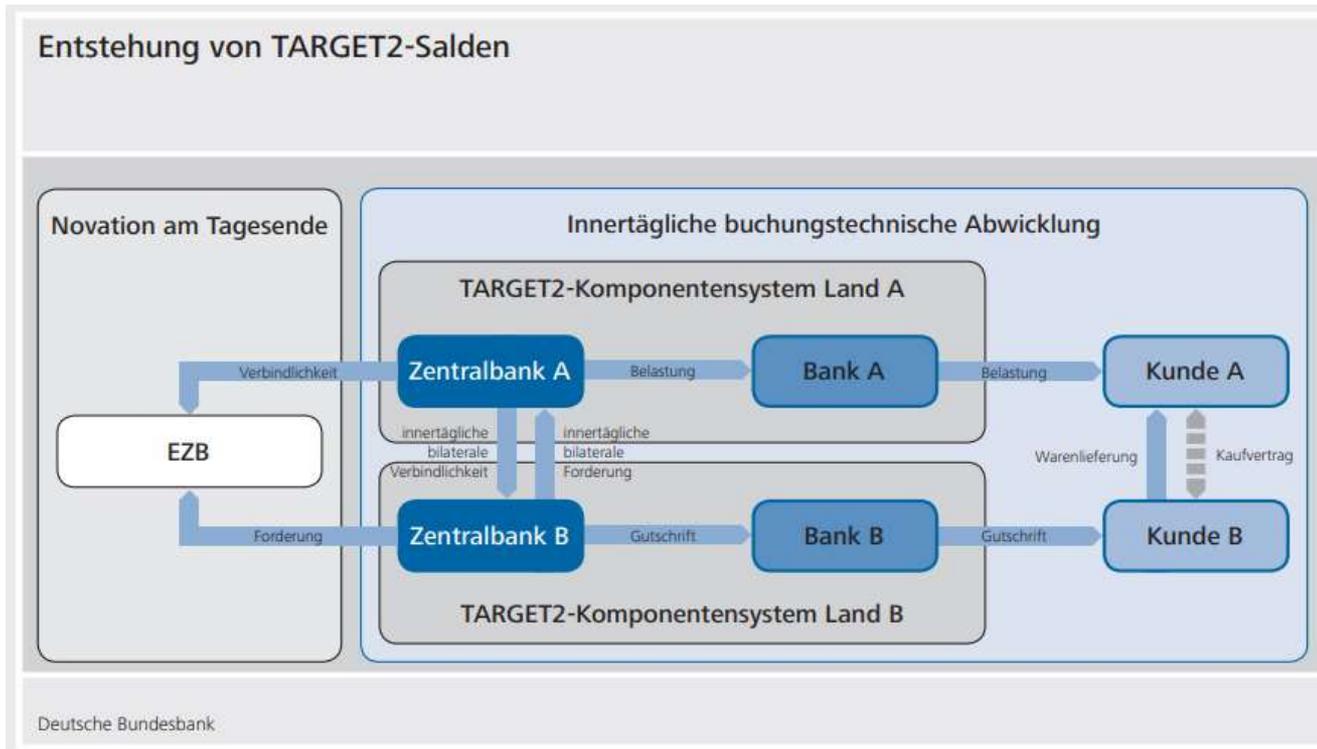
Komperative Kosten

	Portugal	England	Summe
Wein	80 160	120 0	200 160
Tuch	90 0	100 200	190 200
Summe	170 160	220 200	390 360

England stellt eine bestimmte Menge Wein und eine bestimmte Menge Tuch teurer her als es Portugal kann (vorher). Da aber bei der Herstellung von Wein in Portugal mehr gespart werden kann, als in der Tuchproduktion einigen sich beide Länder auf die Herstellung von Wein in Portugal und die Tuchfabrikation in England (nachher). Es ergibt sich ein Vorteil für beide von 30 Geldeinheiten (England 20 und Portugal 10). Obwohl Portugal beides billiger herstellen könnte ist England in diesem Beispiel der größere Gewinner.

In der Realität versuchen Länder mit großer Marktmacht aber alles herzustellen und zu exportieren, insbesondere wenn die Arbeitskosten im Produktionsprozess geringer werden und Umweltauflagen sich international angleichen.

TARGET2-Salden



Führt die Bank A für ihren Kunden eine Überweisung zugunsten von B aus, ohne dass die Bank A die entsprechende Liquidität hat, führt das zu einer Verbindlichkeit der Zentralbank des Landes A gegenüber der Zentralbank des Landes B. Da diese Buchführung über die Konten der EZB gemacht wird, haftet bei einem Ausfall von Zentralbank A die EZB.

Für diese Forderungen der Zentralbank A müssen an Zentralbank B Zinsen gezahlt werden. Die Zinserträge der Deutschen Bundesbank (2018: 5 Mrd €) fließen in den Bundeshaushalt.

Globalisierungsreport 2018 (bertelsmannstiftung)

Rang	Land	Durchschnittliche r jährlicher Einkommensgewinn je Einwohner ab 1990
1	Schweiz	1.913 €
4	Irland	1.261 €
6	Deutschland	894 €
20	Großbritannien	548 €
25	USA	445 €
41	China	79 €

Nicht nur bezogen auf den europäischen Binnenmarkt ist die Schweiz der große Globalisierungsgewinner. GB und USA sind wegen ihren starken negativen Leistungsbilanzen abgeschlagen, ebenfalls China wegen des minimalen Anteils des Leistungsbilanzüberschusses am Inlandsprodukt, sowie die große Bevölkerungszahl.

Absolute Einkommensgewinne je Einwohner durch die zunehmende Globalisierung 1990 - 2016

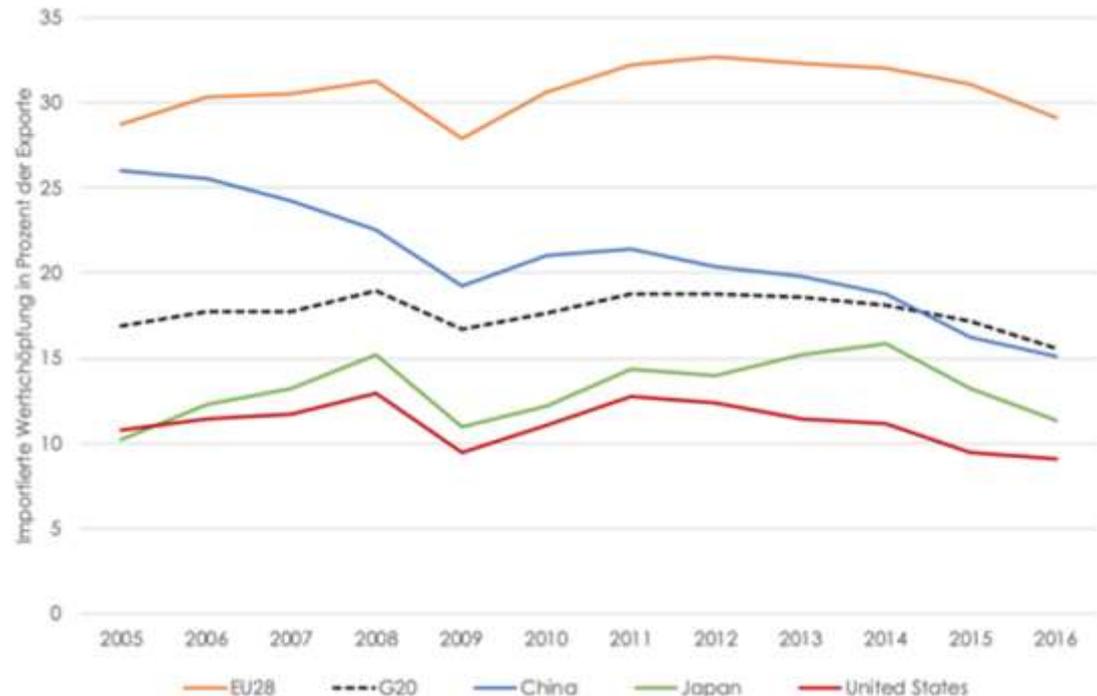
Deglobalisierung durch Industrie 4.0

Globalisierung im Rückwärtsgang?

Bernhard Dachs, www.oekonomenstimme.org 23. Dez. 2019

Neben politischen Gründen erklären gerade Rückverlagerungen von Arbeitsprozessen dank Technologien der Industrie 4.0 aktuelle Deglobalisierungstendenzen. Hoffnungen auf daraus resultierende positive Beschäftigungseffekte in Europa dürften aber enttäuscht werden.

Wie viel importierte Wertschöpfung steckt in einem Euro Exporte?



Quelle: OECD TiVA-Datenbank

Globalisierung nach Corona

Matthias Horx: Die Welt nach Corona (www.horx.com)

Die Re-Gnose: Unsere Welt im Herbst 2020

Heute im Herbst, gibt es wieder eine Weltwirtschaft. Aber die Globale Just-in-Time-Produktion, mit riesigen verzweigten Wertschöpfungsketten, bei denen Millionen Einzelteile über den Planeten gekarrt werden, hat sich überlebt. Sie wird gerade demontiert und neu konfiguriert. Überall in den Produktionen und Service-Einrichtungen wachsen wieder Zwischenlager, Depots, Reserven. Ortsnahe Produktionen boomen, Netzwerke werden lokalisiert, das Handwerk erlebt eine Renaissance. Das Global-System driftet in Richtung GloKALisierung: Lokalisierung des Globalen.

Die neue Welt nach Corona – oder besser mit Corona – entsteht aus der Disruption des Megatrends Konnektivität. Politisch-ökonomisch wird dieses Phänomen auch »Globalisierung« genannt. Die Unterbrechung der Konnektivität – durch Grenzschießungen, Separationen, Abschottungen, Quarantänen – führt aber nicht zu einem Abschaffen der Verbindungen. Sondern zu einer Neuorganisation der Konnektome, die unsere Welt zusammenhalten und in die Zukunft tragen. Es kommt zu einem Phasensprung der sozio-ökonomischen Systeme.

FAZIT

Die Globalisierung in vordemokratischen Zeiten wurde durch (physische) Gewaltanwendung vollzogen. Die Aufklärung und die Demokratisierungsprozesse beendeten diese Vorgänge. Jedoch wurde ab den 80er Jahren die strukturelle Gewalt treibende Kraft der neuen Globalisierungswelle. Strukturelle Gewalt versteckt sich hinter augenscheinlich „freien“ Verträgen bei Landerwerb genauso wie hinter der „freiwilligen“ Verschuldung für Exporte. Länder, die zu Gläubigern werden, reagieren oft mit Abschottung, nationalistischen Tendenzen und instabilen politischen Systemen, so wie es Großbritannien (BREXIT) oder die USA (Trump) zeigen.

Weltwirtschaft und (wirtschaftliche) Globalisierung kann nur gelingen, wenn die Erfolge der Globalisierung gerecht verteilt werden. Dies ist in den Gewinnerländern jedoch politisch wenig zu vermitteln, da es wohlstandssenkend und Arbeitsplatz vernichtend sein wird.

Es müssten zudem Verfahren entwickelt werden, wie Globalisierungsauswirkungen auf beteiligte Länder erfasst und quantifiziert werden können (wie z.B. beim Landgrabbing).

Selbst bei vollständigem Wissen um die Vorgänge und Auswirkungen ist die Frage, ob Gewinner-Bevölkerung zu Veränderungen bereit sind zu stellen. Ein gut ausgebauter Lobbyismus wie in Deutschland leistet da hervorragende Schützenhilfe.

Anmerkungen und Rückfragen gerne an: juergen@drieschmanns.eu